

Brennnesseln für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Von Herbst bis Frühjahr 2020/2021 wurden an der LVG Heidelberg die 'Große' und 'Kleine Brennnessel' hinsichtlich Ertrag und Anbaueignung geprüft. Geerntet wurde zwischen KW 43/2020 und KW 15/2021. Die 'Kleine Brennnessel' (*Urtica urens*) konnte sechsmal geerntet werden. Im Durchschnitt brachte die 'Kleine Brennnessel' ein marktfähiges Gesamtgewicht von 3597 g/m² auf die Waage. Die 'Große Brennnessel' (*Urtica dioica*) konnte zweimal im Herbst und zweimal ab März geschnitten werden und erzielte ein durchschnittliches marktfähiges Gesamtgewicht von 1701 g/m².

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Brennnesseln sind auf Grund ihrer Ausbreitungseigenschaften und ihrer Brenohaare bei vielen nur als lästiges Unkraut bekannt. Dabei ist die Brennnessel in ihren Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten extrem vielfältig. Eingesetzt werden kann die Brennnessel als aufbauendes Nahrungsmittel, bewährtes Heilmittel, Homöopathikum, als Pflegeprodukt und Aphrodisiakum oder als biologischer Pflanzendünger bzw. für die biodynamische Präparate-Arbeit und als Mittel gegen Schädlinge. Die Fasern der Konvarietät der 'Großen Brennnessel' dient außerdem als Ausgangsstoff für die Stoffherstellung. Zusätzlich wäre unsere Landschaft ohne diese Pflanze deutlich artenärmer, denn Sie bietet zahlreichen Insektenarten (insbesondere Schmetterlingen) und Vögeln einen Lebensraum und Futterquelle. Damit leistet die Brennnessel auch einen entsprechenden Beitrag zur Biodiversität.

Vor diesem Hintergrund wurden an der LVG Heidelberg von Frühjahr bis Herbst 2020/2021 sowohl die 'Große', als auch die 'Kleine Brennnessel' (*Urtica dioica* und *Urtica urens*) im frostfreien Folienhaus kultiviert und auf Ihren Ertrag und ihre Anbaueigenschaften geprüft (Tab.1).

Ergebnisse im Detail

Die Erntetermine erfolgten in Abhängigkeit der jeweiligen Kultur.

'Kleine Brennnessel' (*Urtica urens*)



Innerhalb des Kultivierungszeitraums konnte die 'Kleine Brennnessel' insgesamt sechsmal geschnitten werden. Erntebeginn war etwa drei Wochen nach Pflanzung am 23.10.2020 (KW43). Vor dem Jahreswechsel wurde zweimal geschnitten und marktfähige Erträge von 227 und 554 g/m² gemessen. Der erneute Wiederaustrieb dauerte bis Ende Februar. Ab diesem Zeitpunkt konnten bis Mitte April vier Schnitte vorgenommen werden. Der marktfähige Ertrag belief sich im Frühjahr auf 2816 g/m². Insgesamt erreichte die 'Kleinen Brennnessel' damit über den kompletten Kulturzeitraum ein marktfähiges Gesamtgewicht von 3597 g/m² (Tab.2). Mit Blick auf die Erträge pro Schnitt ist zu überlegen, ob vor dem Jahreswechsel nur ein Schnitt Ende November vorgenommen wird. Nicht marktfähige Erträge bzw. Schaderreger waren nicht zu verzeichnen.

**Brennnesseln für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus –
Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021**

'Große Brennnessel' (*Urtica dioica*)

Die 'Große Brennnessel' (*Urtica dioica*) konnte vier Wochen nach Pflanzung geerntet werden. Sie erzielte zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich einen marktfähigen Ertrag von ca. 142 g/m². Ein weiterer Schnitt erfolgte einen Monat später, Ende November mit 237 g/m². Ein Wiederaustrieb wurde daraufhin erst wieder Mitte März verzeichnet. Auch hier konnten innerhalb eines Monats zwei Schnitte mit 636 und 686 g/m² vorgenommen werden. Insgesamt wurde die Große Brennnessel viermal geerntet und brachte ein marktfähiges Gesamtgewicht von 1701 g/m² auf die Waage (Tab.2). Nicht marktfähige Erträge gab es nur in geringem Umfang. Ursächlich hierfür war vereinzelter Raupenfraß oder alte Blätter. Sonstige Schaderreger waren nicht zu verzeichnen.

Tab. 1: Brennnessel-Arten – Tabellen-Übersicht mit Eigenschaften.

Nr	Art	Herkunft	Saatgut	Eigenschaften	Abbildung
1	Kleine Brennnessel (<i>Urtica urens</i>)	Sativa Biosaatgut GmbH	öko	<ul style="list-style-type: none"> • ganzjährige Kultivierung im Folienhaus möglich • einjährig • einhäusig • Kompaktheit nimmt mit Schnitt zu • sehr wüchsig • 10- ca. 45 cm hoch • mehr Brennhaare als 'Große Brennnessel' • homogener Bestand • verwendbare Pflanzenteile: ganze Pflanze 	
2	Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>)	Sativa Biosaatgut GmbH	öko	<ul style="list-style-type: none"> • ganzjährige Kultivierung im Folienhaus möglich • ausdauernd • zweihäusig • wüchsig • langsamer als 'Kleine Brennnessel' • bis 1,5 m hoch • größere Blätter als 'Kleine Brennnessel' • homogener Bestand • verwendbare Pflanzenteile: ganze Pflanze 	

Tab. 2: Brennnessel-Arten – Ertragsübersicht, Herbst/Winter 2020/2021

Nr	Art	Schnitte	Gesamt- ertrag (g/m ²)	Marktfähiger Ertrag (g/m ²)	Anteil der nicht marktfähigen Erträge am Gesamtertrag (%)	Anbauprobleme
1	Kleine Brennnessel (<i>Urtica urens</i>)	6	3626	3597	0,8	alte Blätter
2	Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>)	4	1949	1701	12,7	alte Blätter Raupen

Brennnesseln für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021



Abb. 1: 'Große Brennnessel' (links) und 'Kleine Brennnessel' (rechts) im direkten Vergleich.



Abb. 2: Nahaufnahme der 'Kleinen Brennnessel' (*Urtica urens*) mit Blütenstand und Brennhaaren.

Kultur- und Versuchshinweise

Sorten:	siehe Tabelle 1
Wiederholungen:	zwei
Aussaat:	KW 36/2020
Substrat:	4 EPT, Brill Bio Grond
Pflanzung:	KW 40/2020
Standort:	Richel-Folienhaus
Temperatur:	frostfrei
Pflanzdichte:	0,15 m x 0,20 m (33 EPT/m ²)
Bewässerung:	Mikrosprinkler
Düngung:	keine
Ernte:	KW 43/2020 – KW 15/2021

Kritische Anmerkungen

Die 'Große Brennnessel' vermehrt sich auch über Wurzelausläufer. Daher gilt es, nach Kultivierung im Beet die Pflanzenreste inklusive Wurzeln zu entfernen, da ansonsten ein Wiederaustrieb in der Folgekultur kaum zu vermeiden ist. Alternativ könnte für die ausdauernde Pflanze ein extra Brennnesselbeet bzw. ein bestimmter Bereich im Hof für die Kultivierung der Pflanze angelegt werden.

Für die jeweilige arteigene Verwendung der 'Großen' und 'Kleinen Brennnessel' wird an dieser Stelle auf weiterführende Literatur verwiesen.